

Einleitung.

I.

Das Wesen der Stenographie.

§ I.

Begriff und Name der Stenographie.

Die Stenographie ist die Kunstschrift der Schriftkürzung.

Kunstschriften sind Schriftarten, die zu besonderen, über die Aufgabe der gewöhnlichen Schrift hinausgehenden Zwecken erfunden worden sind. Zwar ist jede Schrift ein Werk bewußter menschlicher Tätigkeit und insofern ein Kunsterzeugnis. Aber die heutige Schrift fast aller Kulturvölker ist aus unscheinbaren Anfängen, ähnlich wie die Sprache, beinahe naturgemäß entstanden und hat in ununterbrochener mehrtausendjähriger Entwicklung ihre jetzige Form gefunden. Ihr Ursprung liegt, wie wir annehmen dürfen, in unbeholfenen Zeichnungen, die der Mensch der Urzeit, mehr seinem Darstellungs- und Nachahmungstriebe folgend, von den Gegenständen der Außenwelt auf Stein und Bein einzuritzen suchte. Das Mitteilungsbedürfnis des Menschen hat solchen Bildern allmählich feste Bedeutung und bestimmte Form gegeben. Damit war eine Bilderschrift geschaffen, die nicht bestimmte Worte, sondern nur andeutungsweise ganze Ereignisse und Gedankengänge bildlich zum Ausdruck brachte. Eine spätere Entwicklungsstufe verknüpft erst mit den einzelnen Bildern einen festen Lautwert; das Bild bedeutet jetzt nicht mehr einen Begriff, sondern ein bestimmtes